Großer Jubel – Radweg zwischen Alvesse und Wipshausen eröffnet

Bei der Eröffnung des Radwegs an der Landesstraße 320 herrscht Volksfeststimmung.

Bettina Stenftenagel

Sie alle sind gekommen – die meisten mit dem Fahrrad – um die Eröffnung des Radweges zu feiern. BETTINA STENFTENAGEL / FMN (2)

Wipshausen. Günter Meyer schüttelte viele Hände und nahm zusammen mit Günther Krille jede Menge Glückwünsche entgegen. „Glückwunsch zum Jahrhundertbauwerk“, „Endlich geschafft“, „Es fährt sich gut über die Brücke.“ Mit „großem Bahnhof“ wurde am Freitag der Lückenschluss des Radwegs entlang der L 320 von Alvesse nach Wipshausen eröffnet. Günter Meyer, Ortsbürgermeister von Wipshausen, und Günther Krille, Ortsbürgermeister von Alvesse, Rietze und Voigtholz-Ahlemissen, hatten über viele Jahre dafür gekämpft: Seit den ersten Gesprächen für den Bau des Radweges sind mehr als 30 Jahre vergangen.

Michael Peuke, Leiter der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Wolfenbüttel, staunte angesichts der vielen Bürgerinnen und Bürger: „Ich habe bei einer solchen Veranstaltung noch nie so viele Menschen gesehen.“ Aber die beiden Ortsbürgermeister hatten wohl geahnt, dass so viele kommen. Gefeiert wurde die Eröffnung daher nicht direkt auf dem Radweg, sondern einige Meter weiter auf einer Wiese. Dort waren Bratwurstbude und Getränkestand aufgebaut – und es herrschte die reinste Volksfeststimmung.

Zum offiziellen Teil ging es dann auf die Brücke. Bürgermeister Tobias Faust schnitt im Beisein der Landtagsabgeordneten Christoph Plett (CDU), Julius Schneider (SPD), der beiden Ortsbürgermeister, dem Leiter der Landesbehörde und einigen Kindern das rote Band durch.

Im Mai war nach langen Verhandlungen mit den Bauarbeiten begonnen worden. Zuvor galt es, zahlreiche Unwägbarkeiten zu überwinden. Die Gemeinde musste den Baugrund kaufen und angesichts steigender Baukosten nachkalkulieren. 2018 waren 590.000 Euro errechnet worden, nun kostete das rund 700 Meter lange Stück inklusive der Brücke über die Erse rund eine Million Euro. Die Gemeinde Edemissen hatte sich bereits bereit erklärt, die Hälfte der Kosten zu tragen, obwohl es sich um einen Radweg an einer Landesstraße handelt. Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr hatte der Gemeinde nach der Kostensteigerung angeboten, dass das Land zwei Drittel der Baukosten trägt. Der CDU-Landtagsabgeordnete Christoph Plett und der damalige Bürgermeister Frank Bertram – auch er feierte die Eröffnung mit – hatte Verkehrsminister Bernd Althusmann gebeten zu prüfen, ob sich das Land an den Kostensteigerungen beteiligen kann.

Alle jubeln: Mit dem Durchschneiden des roten Bandes ist der Radweg von Alvesse nach Wipshausen offiziell eröffnet.

Der Radweg erfüllt die neuesten Standards im Hinblick auf modernen Radverkehr. Das heißt, er ist 2,40 Meter breit, sodass auch ein Begegnungsverkehr mit Fahrradanhängern problemlos möglich ist.

Vor mehr als 30 Jahren wurde der Radweg zwischen Edemissen und Wipshausen geplant und zeitnah gebaut – bis auf das letzte Stück zwischen von Alvesse und Wipshausen. Die Anbindung an Rietze und Wipshausen wurde damals zurückgestellt. Knackpunkt: die Überquerung der Erse. Er habe damals den Bau einer Stahlbrücke vorgeschlagen, erinnerte Günter Meyer. Doch das sei abgelehnt worden. Lange hakte es an einer Retentionsfläche, also einer Fläche, die bei einem möglichen Hochwasser der Erse überflutet werden kann. Ein Grundstück dafür fehlte.

Im Herbst 2020 wurde eine Fahrrad-Demonstration organisiert. Rund 300 Teilnehmer forderten: „Wir brauchen diesen Radweg.“ Und ähnlich viele feierten jetzt die Eröffnung.